Lebenshilfe : Kommunikation

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-601729

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kommunikation

Einige Möglichkeiten, jemandem diskret zu verstehen zu geben, dass er dumm ist, ohne ihm direkt ins Gesicht sagen zu müssen, dass er dumm ist – aufgezeichnet und mehrfach erfolgreich erprobt von Harald R. Sattler

Gesetzt den Fall, Sie müssten Ihr Brot im Agrarbereich verdienen, ich bin sicher, Ihre Kartoffelernte wäre exorbitant, denn Gewicht und Grösse der von Ihnen eingebrachten Fruchtknollen lägen weit über dem Durchschnitt.

Aggressive Viren aus dem Weltall bedrohen das intelligente Leben auf diesem Planeten. Wie schön für Sie, dass Sie sich keine Sorgen zu machen brauchen.

Stimmt es, dass Sie sich vor der letzten Portoerhöhung noch rasch eine Menge Briefmarken auf Vorrat gekauft haben, um so die Teuerung zu unterlaufen?

Müssten Sie Ihr Leben in einem Gebiet verbringen, dessen Durchschnittstemperatur Ihrem IQ-Wert entspräche, könnte man Sie mit Fug als Arktis-erprobt und kälteresistent bezeichnen.

Man sagt von besonders klugen Leuten, «die haben die Weisheit mit Löffeln gefressen». Kann es sein, dass Sie bei dieser Gelegenheit mit Stäbchen gegessen haben und dass Ihnen deren Handhabung gemeinhin Schwierigkeiten bereitet?

Es wird gemunkelt, dass bald nur mehr intelligente Bürger das aktive Wahlrecht ausüben dürfen. Wen möchten Sie denn, dass ich bei der Wahl für Sie ankreuze?

Bei der nächsten Revolution sollen alle Menschen mit einem IQ über 75 interniert werden. Sind Sie bitte so liebenswürdig und versprechen mir, sich dann meiner drei Katzen anzunehmen?

Alle Intelligenten sollen Mitglieder in einem Interessenverband werden und monatlich 50 Euro Beitrag bezahlen. Glückwunsch, da sparen Sie Jahr für Jahr glatte 600 Euro!

Zeit-Zeugnisse

Das Wissenschaftsmagazin «Science» berichtete, dass US-Wissenschaftler einen Roboter konstruiert haben, der sich fortpflanzen kann. Gefährlich für die Menschheit, denn: Haben Sie schon mal einen Chip sagen hören: «Schatz, jetzt nicht, ich hab Migräne!»?

Göttinger Biophysiker haben laut Presseberichten menschliche Stammzellen in das Gehirn von Affen gespritzt. Jetzt verweigern sie angeblich die Gegenkontrolle und wollen sich keine Stammzellen von Affen ins Gehirn spritzen lassen.

Der Erfolg des Filmes «Krieg der Sterne» ist typisch für die Menschheit. Wer wäre in einen Film gegangen, der «Friede der Sterne» geheissen hätte.

Der Zugspitz-Gletscher in Deutschland soll wieder einen weissen Folienschutz gegen das Abschmelzen erhalten. Wenn die Menschen die Zeichen der Natur erkennen würden, würden sie wissen: Sie brauchen vieeeel, vieeeel Folie für die nächsten 100 000 Jahre.

Weil sich viele Kinder zu wenig bewegen und zu viel vor dem Fernseher oder dem Computer sitzen, entwickelten Londoner Studenten angeblich eine Schuheinlage für Kinder, die Schritte zählt. Diese Zahl wird durch ein Zusatzgerät am Fernseher angezeigt, und je mehr gestrampelt wird, desto länger bleibt der Fernseher an. Leute: Unsere Jugend knackt das System schneller, als ihr «Eltern» sagen könnt!

Eigenartigerweise eint die Menschen gerade ihr Bemühen, sich voneinander zu unterscheiden.

In der Natur bedeutet Schönheit zeigen nur Früchte zeugen.

«Je mehr ich denke, desto dümmer werde ich», seufzte der Philosoph, «und dann muss ich wieder ganz von vorne anfangen.»

Geburt und Tod: Du tauschst ein Wunder gegen das andere. Und zwischendrin kannst du noch Spass haben ...

Wolfgang J. Reus